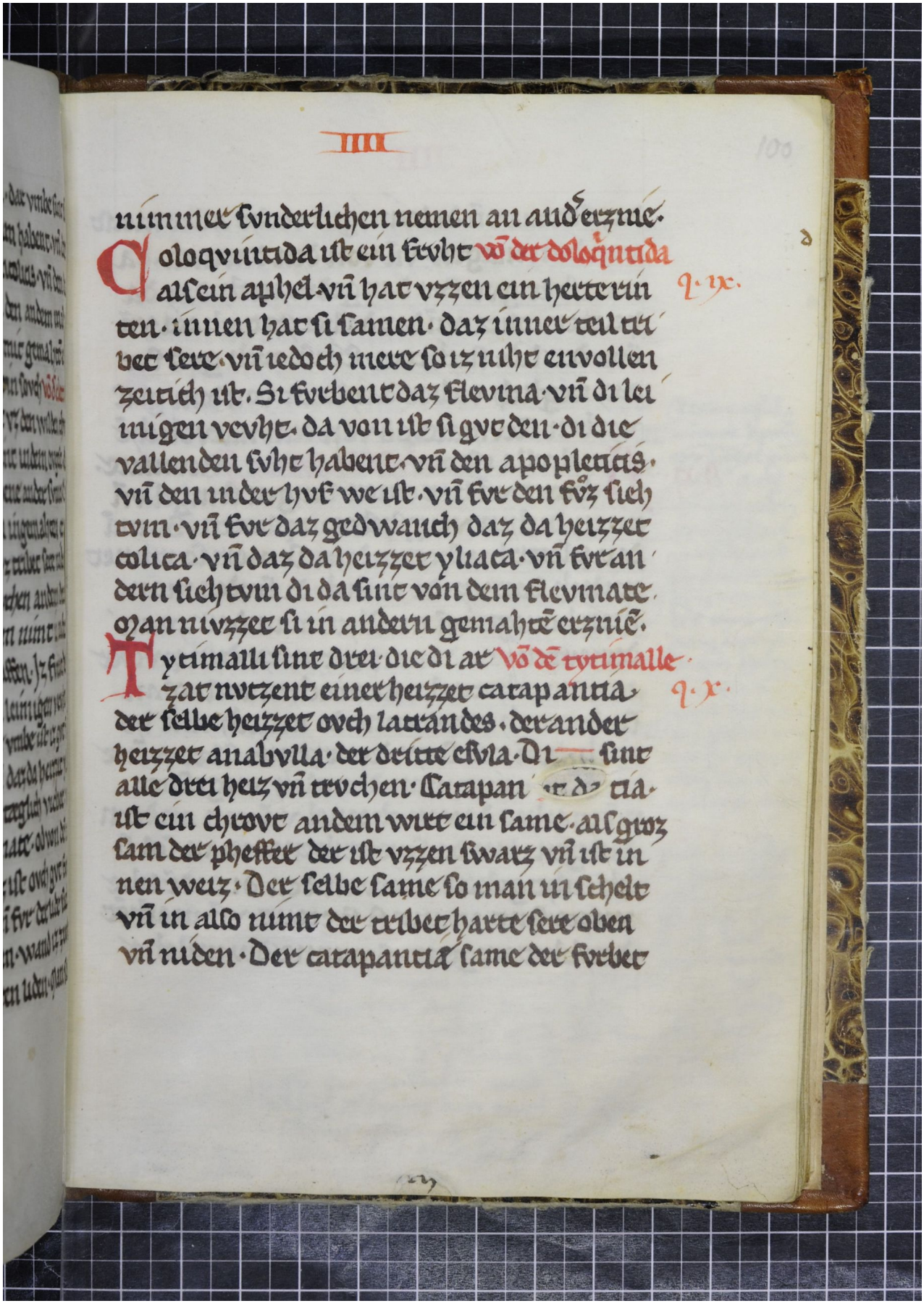
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=276
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



IIII

nimmer sunderlichen nemen an ander erznie.

Coloquintida ist ein fruht vō der doloqntida
als ein aphel. vñ hat vzzen ein herte rin q. ix.
ten. innen hat si samen. daz inner teil tri
bet sere. vñ iedoch mere so iz niht envollen
zeitich ist. Si furbent daz fleuma. vñ di lei
migen veuht. da von ist si gut den. di die
vallenden suht habent. vñ den apopleticis.
vñ den in der huf we ist. vñ fur den fůz sieh
tum. vñ fur daz gedwanch daz da heizzet
colica. vñ daz da heizzet yliaca. vñ fur an
dern siehtum di da sint von dem fleumate.
Man niuzzet si in andern gemahtē erznie.

Tytimalli sint drei. die di ar vō dē tytimalle
zat nutzent einer heizzet catapantia. q. x.
der selbe heizzet ouch latrandes. der ander
heizzet anabulla. der dritte esula. Di sint
alle drei heiz vñ truchen. Catapan tia.
ist ein chrout andem wirt ein same. als groz
sam der pheffer der ist vzzen swarz vñ ist in
nen weiz. Der selbe same so man in schelt
vñ in also nimt der tribet harte sere oben
vñ niden. Der catapantia same der furbet